

markschein“ ebd.– **1g** Tag, an dem jmd blau-macht, °OB, °OP vereinz.: *da hab i mir amal an Blaua einig'haut* Bruckmühl AIB.

**2 F**–**2a** †: *Si is nur a blowi* „In einigen Orten ist der Gebrauch, daß gefallene Mädchen keinen weißen Schurz tragen dürfen, sondern nur einen blauen ... bey Prozeßionen ... geht keine Weiße mit einer Blauen“ ZAUPSER Nachl. 13.– **2b** Aß der Kartenfarbe Gras, °Gesamtgeb. vielf.: *mit da Blaun gehts!* „mit dem spielen, der die Grün-aß hat“ Weildf LF; *die Blau hilft!* Fronau ROD; *Jamei, mit da Blaua oder mit da Bump!* [Schellenaß] *konnst aa spüln* LAUERER I glaub, i spinn 16.– Reim: *ich spiel mit da Blaua, dej wird schaua* Plößbg TIR.– Syn. →[Gras]aß.– **2c** Schieferplatte best. Färbung: „Steinbrüche, die zum Teil sehr wertvolles Material, die vielbegehrten *Blauen* lieferten“ M. MÜLLER-BURGER, Die Solnhofer Plattenkalk-Industrie in Vergangenheit u. Gegenwart, Leipzig 1926, 24.– **2d**: „Die Frauenauer und Spiegelauer Glasmacher bevorzugten die *blowe*, das heißt blaue Leinenhose“ REG, GRA HALLER Glasmacherbrauch 42.– **2e** dunkle od. Buntwäsche, °OB, °NB, °MF vereinz.: *etz mouß i no die Blau waschn* „farbige Wäsche“ Meckenhsn HIP–**2f** (dünne) Suppe minderer Qualität, °OB, °NB vereinz.: *do Blau* „aus entrahmter Milch oder Buttermilch, gesalzen, mit einem Mehlteiglein verrührt“ Ismaning M.– Auch: *a Blaue* „völlig entrahmte Milch, gewässerte Magermilch“ Grafenau.

**3** N., blaue Farbe, °OB, NB, OP vereinz.: *des schlagt ins Blaue* „ist bläulich“ Essing KEH.– Ra.: *das B. vom Himmel abherlügen* u.ä. un-glaublich lügen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *der Kerl lügt 's Blaue vom Himmel owa* Maxhütte-Haidhf BUL.– *Dea hat da wieda ois Blaue fia-gmacht* „gelogen“ Neukchn a. Inn PA.– *s Blaou-we van Himml oiaria(d)n* „viel reden, schwätzen“ SINGER Arzbg. Wb. 37.– *As Blaue vom Himme runterreißen* „Luftschlösser bauen“ Hzkchn MB.– *Dem fällt 's Blaue vom Himmel* „er fühlt sich wie im Himmel“ Kraiburg MÜ.– *Er studiert 's Blaue vom Himmel weg* [sehr eifrig] Baier. Sprw. II, 27.– Übertr.: *ös Blauö ainö-schmatzn* „ohne Sinn und Verstand reden“ Aicha PA.

Etym.: Ahd. *blâo*, *-âwes*, mhd. *blâ*, *-âwes*, germ. Wort idg. Herkunft; PFEIFER Et. Wb. 146f.

Ltg. Formen: Entspr. der Entw. von mhd. *â* u. *w*, vgl. Lg. § I, § 25b1, *blō*, *-ō* u.ä. OB (v.a. W), NB (v.a. nördl. Bay. Wald), OP (v.a. SO), SCH, ferner *blōb*, *-ō* u.ä. OB, NB (dazu CHA; HIP; FDB), *blou* OP, OF (dazu IN, PAF; KEH; WUN; HEB, N), *-b* OF (dazu

HIP, SC, WUG), daneben jünger in Anlehnung an Schriftspr. *blau*– Nom. Sg. M. stark flekt. *blō(b)α*, *-w* u.ä., auch *blou(w)α* OP (dazu WUN; N). Akk. Sg. M., schwacher Pl. *blōm*, *-ō*, *-ou*– (OVI).

RÖHRICH Sprichw. Ra. 209f., 1046–1049.– SCHMELLER I, 320; WESTENRIEDER Gloss. 52; ZAUPSER 16, Nachl. 13.– WBÖ III, 319–322; Schwäb. Wb. I, 1180–1182; Schw. Id. V, 240–243; Suddt. Wb. II, 434f.– DWB II, 81–83; Frühnd. Wb. IV, 561–564; LEXER Hw. I, 294; WMU 268; Ahd. Wb. I, 1174–1176.– BERTHOLD Fürther Wb. 24; BRAUN Gr. Wb. 52; CHRISTL Aichacher Wb. 162; KOLLMER II, 64, 318; RASP Bgd. Mda. 29; SINGER Arzbg. Wb. 37; WÖLZMÜLLER Lechrainer 97.– S-12A17, 13A29, D10, 10<sup>a</sup>, 20A5<sup>b</sup>, 23H1, 25M12<sup>a</sup>, O5<sup>a</sup>, 35D13, 39E49<sup>d</sup>, 53D1, 3, 64K57, 82A50, M-11/42f., 20/13, 40/21, W-33/32, 36, 49, 52f., 35/1.

Abl.: *Blau*, *Bläue*, *blaueinen*, *Bläuel*, *Blaueliein*, *bläu(e)licht*, *Bläu(e)ling*, *bläueln*, *bläuen*, *Blauerei*, *blauern*, *bläucht*, *Blauler*.

Komp.: †[**augen**]b. (am Auge) blutunterlaufen: *haben Sye die Cleger mit fäusten augenblau: vnd Nasenschwaissig* [nasenblutend] *geschlagen* 1731 StA Mchn Hofmark Amerang Prot. 16, fol. 273<sup>v</sup>.

[**blaß**]b. blaßblau, OB, NB vereinz.: *blässblau* Aicha PA.

WBÖ III, 323.

Mehrfachkomp.: [**lila-blaß**]b.: *lilablassblau mit Zwetschgnblau garniert* „scherzhafte Farban-gabe“ Fürstenfeldbruck.– Auch Antwort auf die Frage nach dem Befinden: „so einigerma-ßen ... *So lilablassblau*“ <sup>3</sup>ZEHETNER Bair. Dt. 231, ähnlich DGF.

[**bläuel**]b. **1** blau wie Waschblau (→*Bläuel*, Bed. 2): *blewi-blau* „blau wie Waschkugeln“ Wasserburg.– **2** scherzh. wie →*b. I, 1d*: *wer hatn de blewiblaue Grasaß?* Nandlstadt FS.

[**blitz**]b., [**blitsch**]– **1** auffallend, leuchtend blau, °OB, NB, °OP, °MF vereinz.: *blitzblobe* Odan Fischbachau MB; *Jemanden blitzblau schlagen* DELLING I, 84; *bliedschblau* „auffallende Blau-färbung“ MAAS Nürnberg Wb. 85; *Er hat auff sei-nen hut blietschplob* SACHS Werke XIV, 74, 3.– **2** wie →*b. I, 2*: *Blitzblaue Milli muuß i sauwa* Altb. Heimatp. 5 (1953) Nr. 51, 19; *blizbläwe Mlch* „schlechte, blaue“ SCHMELLER I, 334.– **3** stark betrunken: *blitzblau* Thannreit TS; *blitzbläu* „sehr betrunken“ BRAUN Gr. Wb. 54.

DELLING I, 84; SCHMELLER I, 334.– WBÖ III, 323; Schwäb. Wb. I, 1207; Schw. Id. V, 244; Suddt. Wb. II, 456.– DWB II, 131f.– BERTHOLD Fürther Wb. 25; BRAUN Gr. Wb. 54; MAAS Nürnberg Wb. 85.– S-83B22.